

Marienbote

Gemeindebrief

Berlin-Marienfelde

09/2026



pixabay

**„... Ich will dem Herrn singen,
dass er so wohl an mir tut!“
(Psalm 13,6)**

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Hitzewellen, Ferien und Urlaubstage liegen hinter uns, und man hat das Gefühl, dass wieder Normalität ins Leben einkehrt. Doch was ist normal?

Wir empfinden es als normal, gesund und schmerzfrei zu sein. Normal scheint zu sein, dass wir seit über achtzig Jahren in unseren Ländern in Frieden leben, keinen Hunger kennen und unseren Kindern den Schulbesuch oder eine Ausbildung ermöglichen können. Auch dass viele von uns in ihrem Beruf tätig sind, bei der Arbeit Erfüllung finden, gehört wie selbstverständlich zum Leben dazu.

Der Blick in die Heilige Schrift zeigt jedoch etwas Anderes. Nach dem Sündenfall ist dem Menschen ein Leben mit Mühsal vorhergesagt (1. Mose 3,17). Aus Offenbarung 21,4 kann man indirekt herauslesen, dass das Leben des unter den Folgen des Sündenfalls leidenden Menschen von Tränen, Tod, Leid, Geschrei und Schmerz geprägt ist. Was sagt uns das? Das Gute ist nicht selbstverständlich, es ist ein Geschenk Gottes!

Nicht anders ist es mit Blick auf das Leben in unseren Gemeinden: Jeder Gottesdienst ist etwas Besonderes, eine Begegnung mit dem dreieinigen Gott! Wenn im Gottesdienst ein Chor singt, ist das nicht selbstverständlich, sondern ein Grund zur Freude! Dass es in unseren Gemeinden ein hohes ehrenamtliches Engagement von unzähligen Geistlichen und Geschwistern gibt, ist mit Blick auf Zeiten, in denen viele Menschen nur an Gewinn und den eigenen Vorteil denken, außergewöhnlich!

Sollten uns Zeiten des Leidens beschieden sein, dann sind das die zu erwartenden Folgen des Sündenfalls, in denen wir uns bewähren müssen. Quälen wir uns deshalb nicht mit dem Gedanken, dass der liebende Gott uns strafft. Im Gegenteil: Besinnen wir uns darauf, dass Jesus Christus den Sieg über das Böse errungen hat, uns liebt und mit hinein nimmt in seinen Sieg! (1. Korinther 15, 55.57)

Und in guten Zeiten, die uns geschenkt werden, lässt uns noch bewusster erkennen, dass dieses Gute nicht das Normale, sondern etwas Besonderes ist! Umso dankbarer werden wir dafür sein und diesen Dank für solche Wohltaten unserem Gott entgegenbringen.

(Apostel Korbien ist für Dessau, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Stendal und Torgau verantwortlich.)

UNSER GLAUBENSBEKENNTNIS - DIE ZEHN GLAUBENSARTIKEL

In dieser Ausgabe stellen wir euch den **7. Glaubensartikel** vor.



Ich glaube, dass das Heilige Abendmahl zum Gedächtnis an das einmal gebrachte, vollgültige Opfer, an das bittere Leiden und Sterben Christi vom Herrn selbst eingesetzt ist. Der würdige Genuss des Heiligen Abendmahls verbürgt uns die Lebensgemeinschaft mit Christus Jesus, unserem Herrn. Es wird mit ungesäuertem Brot und Wein gefeiert; beides muss von einem vom Apostel bevollmächtigten Amtsträger ausgesondert und gespendet werden.

Katechismus der Neuapostolischen Kirche Seite 73

BEZIRKSEVANGELIST HÄLT LETZTEN GOTTESDIENST IN MARIENFELDE

Am Sonntag, den **16. August**, hielt **Bezirksevangelist Thomas Naumann** seinen letzten Gottesdienst in der Gemeinde Marienfelde. In einem Schreiben des Apostels wurde bekannt gegeben, dass er am 04. Oktober im Rahmen eines Gottesdienstes in Cottbus in den Ruhestand versetzt wird. Der Gottesdienst soll in den Kirchenbezirk Berlin-Brandenburg-Süd übertragen werden. Vorsteher Axel Boldt dankte dem Bezirksevangelisten für sein liebe- und humorvolles Dienen und überreichte ihm einen symbolischen Blumenstrauß voller Gebete aus der Gemeinde.



Text: K. R. ; Foto: S. F.

ZUM SCHULANFANG



Ein neues Schuljahr hat begonnen – und für manche von euch sogar ein ganz neuer Lebensabschnitt. Neue Klassenräume, neue Lehrerinnen und Lehrer, neue Aufgaben und vielleicht auch neue Freunde warten auf euch. Vieles macht neugierig und Spaß, manches braucht ein bisschen Mut.

Wir wünschen euch, liebe Kinder, dass ihr mit Freude und Zuversicht in dieses Schuljahr startet, viel Neues entdeckt und immer Menschen an eurer Seite habt, die euch helfen und euch Mut machen. Und vor allem wünschen wir euch: **Vertraut darauf, dass Gott mit euch geht.** In der Schule, auf dem Schulweg, an richtig guten Tagen – und auch dann, wenn einmal etwas nicht so klappt, wie ihr es euch gewünscht habt.

Text: A. K.

DANKBARKEIT

In einem der letzten Gottesdienste war der Leitgedanke „Dankbarkeit“. Priester Mahlow sprach von einem beziehungsfördernden Moment, wenn wir dem Schenkenden mit ehrlich gemeinten und aus tiefstem Herzen gesprochenen „Danke“ in die Augen sehen können. Anders als bei einem daher gesagten „Danke“ aus Pflichtgefühl. Eine aktuelle Studie zu diesem Thema hat herausgefunden, dass ehrliche Dankbarkeit zur Lebenszufriedenheit gehört.



Wir können dankbar sein dafür, dass wir im und in Frieden Gottesdienste mit Sündenvergebung und Heiligem Abendmahl erleben dürfen; dass wir Seelsorger haben, denen wir vertrauen können; dass uns Chor und Organisten mit Musik erfreuen und den Gottesdienst umrahmen. Im Haus Gottes ist für alles und alle gesorgt, vom Blumenschmuck

und Reinigungsarbeit bis hin zu Geschwistern, die Kinder und Jugend liebevoll in Gottes Sinn unterrichten. Wir pflegen Gemeinschaft in unterschiedlichen Aktivitäten, seien es die Kaffee-Sonntage, das Gemeindefest, der Erntedank oder das Beisammensein im Advent. Alles dient zum Austausch, niemand soll sich alleine fühlen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt, indem Geschwister spenden, einkaufen und Speisen zubereiten. Dabei steht immer ein breit gefächertes Angebot zum Verzehr bereit. Da kann es schon mal vorkommen, dass zu wenig Kuchen oder nicht ausreichend Bratwürste vorhanden sind. Niemand muss darben. Es geht uns im Natürlichen gut. Und auch hier können wir dankbar sein, wenn es uns gelingt, Verzicht ohne Groll zu üben. Wäre doch schön, wenn Gemeinschaft und Beisammensein mit Schwester und Bruder und Gespräche über unseren wunderbaren Glauben im Vordergrund stünden.

Text: Dorothea L. Foto: pixabay

INFO AUS DEM ORGA-TEAM



Beim Treffen am 02. August 2026 wurde die Reinigungsarbeit neu gegliedert. Es haben sich Geschwister bereit erklärt, so dass sieben Putzgruppen zu je vier Mitgliedern gebildet werden konnten. Auch die Jugend deckt einen Großteil der Arbeit ab. Zwei neue Akku-Staubsauger werden die Arbeit erleichtern. **Danke** an alle und gutes Gelingen.

Am **04. Oktober 2026** findet zum Erntedank ein Gottesdienst in einer Übertragung aus Cottbus mit Apostel Kasper statt. Nach der Chor-Matinee wird es einen erweiterten Kaffee-Sonntag mit Schmalzstullen geben.

Foto: pixabay



WIR GRATULIEREN ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN IM SEPTEMBER 2026



pinterest

...und wünschen alles Gute, Gottes Segen und Gesundheit, Frieden und Freude. Vor allem stets einen starken Engel Gottes an ihrer Seite, damit auch dieses Lebensjahr wieder gelingt!

AUS DER NAK-WELT FÜR UNSERE GEMEINDE

Der Newsletter der Musikabteilung steht online zur Verfügung.

<https://kirchenmusik.nak-nordost.de/newsletter>



Probenplan Hermann-Ober-Schulchor 2026

<https://hermann-ober-ensembles.de/db/572859>



Homepage der NAK Nord-Ostdeutschland:

<https://nak-nordost.de/>

Übersicht über weltweite Aktivitäten:

<https://nac.today/>

nac•today

Webseite unserer Gemeinde:

<https://berlin-marienfelde.nak-nordost.de>

WER SIND MEINE BRÜDER UND DIE SCHWESTERN MEIN?

Fünf Fragen an: **Ralf R.**



1. Welches Amt trägst du in der Gemeinde und seit wann?

Seit 2014 trage ich das Diakonenamt in der Gemeinde Marienfelde.

2. Wie würdest du unsere Gemeinde beschreiben?

Ich empfinde die Gemeinde als besonders herzlich. Die freundliche Aufnahme hat mir wohlgetan, als ich mit meiner Familie neu in diese Gemeinde kam.

3. Welches Lied gehört für dich zu einem schönen Gottesdienst dazu?

Mir gefällt das Lied "Sollt ich meinem Gott nicht singen" (GB 259) sehr, weil es ein Loblied auf Gottes große Taten ist. Beim Singen denke ich daran, Gott nicht nur um Vieles zu bitten, sondern Gott zuerst zu loben.

4. Welche biblische Person inspiriert dich?

Neben Jesus beeindruckt mich der Prophet Jesaja, weil er Gottes Wort auch in schwierigen Zeiten im Vertrauen auf Gottes Hilfe verkündigt hat.

5. Welche Hobbys oder Interessen hast du außerhalb der Kirche?

Mit meiner Frau zusammen mache ich gerne Ausflüge in die Umgebung und entdecke dadurch viele schöne Orte. Ansonsten spiele ich gerne mit Freunden Brettspiele.

Foto: privat

GOTTESDIENSTE VIA TELEFONEINWAHL, BILD & TON PER IPTV

Telefoneinwahl Marienfelde:

Tel: 030 - 403 64 70 66 PIN: 1564



Übertragung in Bild & Ton per IPTV

Bei Fragen zur Anwendung und Registrierung wendet Euch bitte an Mark H. und Klaus R.



Herausgeber: Neuapostolische Kirche Gemeinde Berlin - Marienfelde, Greulichstraße 65, 12277 Berlin

V.i.S.d.P. Andreas Koehler: andreas@koehler.net

Es besteht die Möglichkeit, dieses Infoblatt auch per E-Mail zu erhalten bzw. abzubestellen.

Bestellung und Abmeldung unter: marienbote@nak-bb-sued.de

Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Artikel ist die/der jeweils Verfasser*in verantwortlich.

"Kürzungen /redaktionelle Bearbeitung eingereichter Artikel behalten wir uns vor". Die Redaktion!